

Beschlussvorlage		Drucksachen-Nr.: IX/2021/144
Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung	öffentlich	04.10.2021
Kreisausschuss	nicht öffentlich	12.10.2021

Tagesordnungspunkt
Verstetigung der Hebammenzentrale

Beschlussvorschlag:

Der Betrieb der Hebammenzentrale wird über den 30.11.2021 hinaus verstetigt und weiterhin durch den Landkreis Aurich finanziert. Entsprechende Haushaltsmittel werden jährlich im Budget des Amtes für Gesundheitswesen bereitgestellt.

Sach- und Rechtslage:

Mit Beschluss des Kreistages wurde im Jahr 2018 der Aufbau und Betrieb einer Hebammenzentrale im Landkreis Aurich beschlossen. Vorangegangen war der politische Diskurs, dem stetigen Bedarf an Hebammenleistungen bei zunehmend sinkendem Angebot und kappen Ressourcen zu begegnen. Das Thema Hebammenversorgung wurden von allen Beteiligten priorisiert, um möglichst kurzfristig und nachhaltig Abhilfe zu schaffen.

Der Betrieb der Hebammenzentrale wurde zunächst als Leuchtturmprojekt für die Dauer von drei Jahren angedacht. Im Sinne einer kurzfristigen Umsetzung stellte sich das Diakonische Werk des Ev.-luth. Kirchenkreises in Aurich als Projektträger zur Verfügung.

Die Begleitung zum Aufbau und Betrieb der Hebammenzentrale erfolgte während der Projektphase unter Beteiligung einer Steuerungsgruppe, dem ständigen Arbeitskreis „Hebammenzentrale“. Diese Steuerungsgruppe, bestehend aus dem Träger Diakonisches Werk, dem Amt für Gesundheitswesen des Landkreises Aurich, der kreisdelegierten Hebamme, dem Verein „Mother Hood e. V.“, vertreten durch seinen Vorstand, sowie die Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Aurich und der Stadt Aurich trugen zur inhaltlichen Weiterentwicklung der Arbeit der Hebammenzentrale bei.

Die nunmehr dreijährige Projektphase endet zum 30.11.2021. Die Arbeit der Hebammenzentrale im Landkreis Aurich konnte sich auf mehreren Ebenen etablieren. Sie trägt hierdurch maßgeblich zu einem Mehrwert in der Versorgung werdender Mütter in der Region bei.

Entwicklung in Zahlen:

2019

- 528 Gesamtanfragen
- 837 Leistungen (Mehrfachnennungen möglich)
- 65 Anfragen konnten nicht vermittelt werden (Unterversorgung)
- 30 Hebammen machen mit

2020

- 503 Gesamtanfragen
- 893 Leistungen (Mehrfachnennungen möglich)
- 18 Anfragen konnten nicht vermittelt werden (Unterversorgung)
- 37 Hebammen machen mit

2021 (bis 29.09.2021)

- 400 Gesamtanfragen
- 645 Leistungen (Mehrfachnennungen möglich)
- 15 Anfragen konnten nicht vermittelt werden (Unterversorgung)
- 38 Hebammen machen mit

Die Steuerungsgruppe und die Leiterin der Hebammenzentrale, Frau Decker, sprechen sich ausdrücklich für die Fortführung und Verstetigung der Hebammenzentrale ab dem 01.12.2021 aus.

In diesem Zusammenhang wird an dieser Stelle auf den Sachstandbericht der Hebammenzentrale verwiesen, den Frau Decker in der Ausschusssitzung vorstellen wird.

Aufgrund der hohen Bedeutung des Themas Hebammenversorgung, insbesondere im Fokus der zukünftigen Klinikstruktur und der damit einhergehenden Geburtenversorgung im Landkreis Aurich, hat sich die Kreisverwaltung in Abstimmung mit der Diakonie und der Hebammenzentrale dazu entschieden, den Betrieb der Hebammenzentrale zukünftig in Eigenregie fortzuführen und an die Kreisvolkshochschule Aurich anzubinden.

Auf die inhaltliche Arbeit und die personelle Besetzung der Hebammenzentrale hat diese Entscheidung keine Auswirkungen. Ein Kooperationsvertrag wird die Rahmenbedingungen festlegen.



Der Steuerungskreis und die Leitung der Hebammenzentrale sind im Laufe der Projektphase inhaltlich zu dem Ergebnis gekommen, dass die aktuelle Besetzung mit 15 Wochenstunden als nicht ausreichend erachtet wird, um der erforderlichen Netzwerkarbeit im angemessenen Maße gerecht zu werden. Dieser Umstand konnte ggü. der Kreisverwaltung schlüssig erläutert und dargelegt werden. Es ist daher mit entsprechender Beschlussfassung angedacht, den Umfang der personellen Besetzung der Hebammenzentrale ab dem 01.12.2021 auf 17,5 Wochenstunden zu erhöhen.

Finanzielle Auswirkungen im Haushaltsjahr:			Betrag: 2.700,00 €	
Haushaltsmittel vorhanden	Deckung falls keine HH-Mittel vorhanden	Deckung üpl./apl. Ausgabe	Folgekosten/Jahr	Sonstiges
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	Budget <input type="checkbox"/>	Investitionsnr.: <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	
Investitionsnr.: Kostenstelle: Kostenträger: Sachkonto:	üpl. Ausgabe <input type="checkbox"/> apl. Ausgabe <input type="checkbox"/>	Kostenstelle: Kostenträger: Sachkonto:	Betrag: In 2022 32.800,00 €	

Erstellungsdatum: 29.09.2021	Unterschrift In Vertretung gez. Dr. Puchert
---	--

